

Fachkurs Soziale Arbeit im öffentlichen Raum



Grundlagen und Herausforderungen der Sozialen Arbeit im öffentlichen Raum

Viele Menschen verbringen einen grossen Teil ihrer Freizeit im öffentlichen Raum. Gemeinden und Städte fördern und gestalten attraktive öffentliche Räume. Dies sowohl mit Blick auf das Standortmarketing als auch als mit dem Ziel, soziale Treffpunkte und damit Kohäsion zu fördern. In diesem Spannungsfeld zwischen Kommerzialisierung und Demokratisierung treffen verschiedenste Gruppen aufeinander, es entwickeln sich Aneignungs- und Aushandlungsprozesse. Gerade für Jugendliche bieten öffentliche Räume oftmals die einzige Möglichkeit, sich ausserhalb von kommerziellen Angeboten und ohne Aufsicht durch Erwachsene zu treffen. Konflikte mit anderen Nutzungsgruppen gehören dazu. Fachpersonen der Sozialen Arbeit sind mit der Herausforderung konfrontiert, zwischen verschiedenen Gruppen zu vermitteln und Aneignungsund Aushandlungsprozesse vor dem Hintergrund der Demokratie mit dem Ziel eines für alle zugänglichen öffentlichen Raums zu moderieren.

Der Fachkurs vermittelt den Teilnehmenden Grundlagen der Sozialen Arbeit im öffentlichen Raum und zeigt auf, wie Fachkräfte mit den vielfältigen und teils widersprüchlichen Erwartungen, welche an sie gerichtet werden, umgehen können. Anhand eines Beispiels aus der eigenen Praxis erarbeiten die Teilnehmenden spezifisches Fachwissen, diskutieren verschiedene Ansätze und Positionen und lernen konkrete Methoden kennen. Der Fachkurs besteht aus Online- und Präsenzveranstaltungen und wird von Fachpersonen aus der Praxis und der Hochschule Luzern geleitet.

Weitere Informationen zum Fachkurs finden Sie auf den folgenden Seiten. Haben Sie noch Fragen? Dann melden Sie sich bei uns. Wir beraten Sie gerne.



Johannes Küng Kursleitung

Inhalt des Fachkurses

Der Fachkurs ist in drei Teile gegliedert, die aufeinander aufbauen. Verbindendes Element ist ein Poster (Canvas), das die Teilnehmenden während des gesamten Kurses auf Basis einer Vorlage erarbeiten. Diese Vorlage greift die Kernpunkte des Fachkurses auf und dient nach dem Fachkurs auch als Vorlage für die Analyse anderer Praxissituationen.

Teil 1: Grundlagen (digitales Selbststudium)

Im Blended Learning eignen sich die Teilnehmenden fachliches und wissenschaftliches Grundlagenwissen der Sozialen Arbeit im öffentlichen Raum an.

Teil 2: Deep Dive/Methoden (3 Tage)

Im Präsenzunterricht diskutieren die Teilnehmenden ihre Tätigkeit als Sozialarbeitende im öffentlichen Raum aus verschiedenen Perspektiven. Sie lernen dabei unterschiedliche Ansätze und Methoden Sozialer Arbeit im öffentlichen Raum kennen.

Teil 2 setzt sich aus drei Themenblöcken zusammen:

Themenblock 1: «Jugendliche im öffentlichen Raum»

Für Jugendliche stellt öffentlicher Raum eine von wenigen Möglichkeiten dar, sich ausserhalb von Konsumanageboten und der Kontrolle Erwachsener zu treffen. Sozialarbeitende müssen sich im Spannungsfeld zwischen Erwartungen der Jugendlichen, Erwartungen anderer Nutzenden des öffentlichen Raums und Erwartungen der Auftraggebenden positionieren und vermitteln.

Themenblock 2: «Soziale Ungleichheit im öffentlichen Raum»

Öffentlicher Raum stellt eine wichtige Ressource für die Alltagsbewältigung dar. Jedoch haben nicht alle Menschen die gleichen Möglichkeiten, den öffentlichen Raum zu nutzen und über ihn zu bestimmen. Manche Menschen erleben Diskriminierung, Gewalt und Ausgrenzung. Sozialarbeitende schaffen Zugänge, zeigen problematische Verhältnisse auf und stehen für marginalisierte Personengruppen ein.

Themenblock 3:

«Partizipation im öffentlichen Raum»

Die Aneignung öffentlicher Räume stellt für Jugendliche eine wichtige Form gesellschaftlicher Teilnahme und Teilhabe dar. Dazu ist wichtig, die Bedeutung der Räume für Jugendliche und deren gesellschaftliche Partizipation sowie mögliche Konflikte mit Ansprüchen anderer Nutzenden und Regulierungen des öffentlichen Raums nachvollziehen zu können. Sozialarbeitende schaffen Raum für Diskussion, stärken die Vielfalt im öffentlichen Raum und damit letztlich die öffentliche Meinungsbildung. Gerade hier entfalten kreative Methoden ihr Potenzial.

Ziele, Zielgruppen, Kosten, Dauer und Zeitaufwand

Teil 3: Verdichtung / Abschluss (1 Halbtag)

Im letzten Teil stellen die Teilnehmenden ihr Poster in einer Präsentation vor. Dabei stellen sie sich der Diskussion mit Kolleg:innen und weiteren Besuchenden.

Didaktisches Konzept

Die Grundlagen Sozialer Arbeit im öffentlichen Raum werden von den Teilnehmenden im angeleiteten Selbststudium vor den Präsenztagen erarbeitet. Das Selbststudium ist mittels Lernvideos, kurzen Fachtexten und konkreten Fragestellungen, anhand welcher die eigene Praxis reflektiert wird, strukturiert.

Methoden, Ansätze und Perspektiven werden an den Präsenztagen mittels Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten und Inputs vermittelt.

Als Transferleistung erstellen die Teilnehmenden auf der Basis einer Vorlage ein Poster, das eine konkrete Praxissituation anhand der Kursinhalte analysiert. Das Poster kann später auch als Arbeitsinstrument in der Praxis dienen.

Alle Unterlagen werden digital zur Verfügung gestellt oder erarbeitet. Die Teilnehmenden müssen sowohl für das angeleitete Selbststudium als auch für die Präsenztage Zugriff auf einen Laptop oder auf ein Tablet haben.

7iele

Die Teilnehmenden

- kennen Ansätze, Perspektiven und Methoden der Sozialen Arbeit im öffentlichen Raum
- verstehen fachliche Grundlagen der Sozialen
 Arbeit im öffentlichen Raum und können diese im Kontext ihrer Praxis anwenden
- festigen ihr Rollenverständnis

Zielgruppen

Fachpersonen der Sozialen Arbeit im öffentlichen Raum, der Jugendarbeit, der Soziokultur und ähnliche

Kosten

Die Kosten des Fachkurses entnehmen Sie bitte der Website unter hslu.ch/w139.

Dauer und Zeitaufwand

Der gesamte Fachkurs Soziale Arbeit im öffentlichen Raum umfasst ein digitales Selbststudium und 3.5 Kurstage. Er dauert circa 1.5 Monate.

Kursbestätigung und Dozierende

Kursbestätigung

Die Teilnehmenden erhalten bei erfolgreichem Abschluss des Fachkurses eine Kursbestätigung der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit.

Dozierende

Die Dozierenden sind Fachpersonen mit wissenschaftlicher und/oder umfassender Praxiserfahrung im Bereich Soziale Arbeit und in der Sozialen Arbeit im öffentlichen Raum

Die Namen aller Dozierenden werden auf der Website publiziert.

Daten, Anmeldung, Auskunft und Beratung

Daten

Die Durchführungsdaten entnehmen Sie der Website unter hslu.ch/w139.

Anmeldung

Den Link für die Anmeldung zum Fachkurs, den Anmeldeschluss sowie weiterführende Informationen finden Sie auf der Website unter hslu.ch/w139.

Administration (Auskunft)

Michelle Bertschy, T +41 41 367 48 16 michelle.bertschy@hslu.ch

Leitung (konzeptionelle und inhaltliche Fragen) Johannes Küng, T +41 41 367 49 30 M +41 79 715 35 67, johannes.kueng@hslu.ch

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit bietet den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit den Studienrichtungen Sozialarbeit, Soziokultur – in der Deutschschweiz einzigartig – Sozialpädagogik sowie Neue Konzepte und Innovation an. Zudem gibt es den Master-Studiengang Soziale Arbeit sowie Weiterbildungen zu folgenden Themen: Arbeitsintegration; Behinderung und Lebensqualität; Devianz, Gewalt und Opferschutz; Erziehung, Bildung und Betreuung: Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung; Kindes- und Erwachsenenschutz; Methoden und Verfahren; Prävention und Gesundheit; Soziale Sicherheit; Sozialmanagement und Sozialpolitik sowie Soziokultur. Mit Projekten in Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen unterstützt die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit die Entwicklung des Sozialwesens und die Professionalisierung der Sozialen Arbeit.

Hochschule Luzern Soziale Arbeit Werftestrasse 1 Postfach 6002 Luzern

T +41 41 367 48 48 sozialearbeit@hslu.ch hslu.ch/sozialearbeit

